

besonders günstiger Stern zu walten; eine wunderbare Energie belebte...

Selten vermag der Gesang, welche Wirkung er auch auf das Gefühl ausübt...

Während sich mit dieser Vorstellung unsere Oper auf eine glänzende Reputation erworben hat...

Kunst-Ausstellung 1855.

Genre-Bilder, 1. und 2. Abtheilung.

Bei Nr. 253 von Huhn machen wir auf die naturwahre Darstellung und recht besonders auf die schönen Pferde aufmerksam...

er soll es ausbilden. Wir haben, indem wir von den schlesischen Künstlern sprachen...

Die Berliner Central-Turnanstalt

und deutsche Turner-Reminiscenzen von Robert Springer.

Am östlichen Ende der Hasenhaide erhebt sich ein Hügel, mit jungem Eichenholz bewachsen.

Früher befand sich hier der Berliner Turnplatz, von Jahn im Jahre 1811 eröffnet.

„Fahrt nur so fort bis zu eurem vier und zwanzigsten Jahre,“ sagte er aufmunternd zu den Jungen...

Einige Jahre später stand Jahn bei den Lützowern, socht an der Spitze und begrub seine gefallenen Freunde in Hühnengräber...

Noch einige Jahre später und der Turnplatz in der Hasenhaide war geschlossen wie alle übrigen Turnplätze Deutschlands...

In jener Zeit, als Neck und Barren in der Hasenhaide vermoderten und der alte Christoph, der Haidewärter...

Man begegnete den Berliner Turnern, diesen Germanen in ungebleichter Leinwand...

Mit dem Regierungsantritt Friedrich Wilhelm IV. wurde das Turnen wieder zur öffentlichen Schulsache autorisirt...

Alles hat seine Zeit und vergeht dann, wie Salomon sagt. Auch die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik...

Die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik wird jetzt durch das System des schwedischen Gymnastikers P. Ling verdrängt...

Die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik wird jetzt durch das System des schwedischen Gymnastikers P. Ling verdrängt...

Die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik wird jetzt durch das System des schwedischen Gymnastikers P. Ling verdrängt...

Die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik wird jetzt durch das System des schwedischen Gymnastikers P. Ling verdrängt...

Die Jahn-Eiselen'sche Gymnastik wird jetzt durch das System des schwedischen Gymnastikers P. Ling verdrängt...

igen Turnplatz. Die Geräte sind sehr einfach und wenig zahlreich in Vergleich mit denjenigen...

Das Wesen der Ling'schen Gymnastik unterscheidet sich von der deutschen wesentlich durch seine wissenschaftliche und systematische Grundlage...

Diese anatomische Grundlage bewirkte daher auch, daß die Ling'sche Schule mit erstaunlichem Maße denjenigen Zweig der Gymnastik ausbildete...

Es unterliegt keinem Zweifel, daß durch die Wirksamkeit der Berliner Central-Anstalt die deutsche Turnkunst allmählig durch die schwedische verdrängt werden wird...

In neuester Zeit hat man vorgeschlagen, den Turnplatz vorzugsweise zum Ererzierplatz zu machen...

Eine harmonische Ausbildung des Körpers erzielt sich von selber durch wenige Uebungen, ohne Künstemacherei...

Wir müssen zu jenen Anschauungen der griechischen Kindsköpfe zurückkehren, die mit eifriger Lust ihre höchst einfachen Uebungen trieben...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

Der Name des Gelehrten, den die in dieser Sitzung geöffnete Hülle verbergte, wird am 13. d. M. als dem Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland...

[Skizze aus dem Lager der Allirten vor Sebastopol.] Das französische Hauptquartier ist auf einem kleinen Hügel gelegen, zu dessen Füßen sich weit und breit in der Ebene, in den Schluchten bis gegen Balaklawa, Karani und Kamiesch hin die unzähligen weißen Lagerzelte ausbreiten.

Im Journal de Constantinople befindet sich eine amüsante Mittheilung über die Art und Weise, in welcher die Russen vor ihrem Abzuge von Kertsch versucht hatten, ihre Geschützrohre zu verbergen. Man bemerkte auf dem Kirchhofe eine große Menge frischer Gräber, eines neben dem andern, und da man von den Einwohnern nicht hörte, daß eine Epidemie stark gewüthet, schöpfte man Verdacht, eröffnete eine der Gräber und fand darin eine Kanone.

[Eine barmherzige Schwester.] Im verfloffenen Monat kam ein Soldat vom 9. Linienregiment, der eben im Begriffe war, sich zur Krimitarmee zu begeben, nach Menilmontou (bei Paris) in die dortige Anstalt der barmherzigen Schwestern zur Aufnahme hilfloser Waisenkinder. Er trug in seinen Armen ein kleines Kind von ungefähr drei Monaten, mit dem er sich unmittelbar zur Oberin der Anstalt verfügte.

Als Beweis für die Verwegenheit der italienischen Banditen, die wieder im Kirchenstaate ihr Unwesen treiben, mag die Thatsache dienen, daß sie zu Massa-Lombarda in der Provinz Ravenna in die Kirche einbrangen, gerade als Hochmesse war; sie plünderten die reichen Personen aus und zogen, mit allen Kostbarkeiten der Kirche beladen, von dannen.

Gerichtliche und Verwaltungs-Nachrichten, Entscheidungen etc.

Berlin, 3. Juli. [Ein Hochverraths-Prozess.] Der Staats-Gerichtshof trat gestern zu einer Sitzung zusammen, um einer Anklage wegen Vorbereitung zu hochverrätherischen Unternehmungen resp. wegen unterlassener Anzeige nach vorher erlangter Kenntniß von denselben zu verhandeln. Die dieser Verbrechen angeklagten Personen waren der Gutsbesitzer Joseph v. Puttkammer-Kleszczynski aus Tozge, im Jahre 1847 bereits wegen Landesverraths erster Klasse zum Tode verurtheilt, von Sr. Majestät dem Könige aber begnadigt, ferner der Partikulier Eduard Stanislaus Franz v. Kalkstein aus Danzig und der Gutsbesitzer Stanislaus v. Wadinsky. Nur die letzteren beiden waren persönlich erschienen, v. Puttkammer dagegen soll sich in Frankreich aufhalten.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Die pariser Welt-Ausstellung.

Wenn man allerdings noch nicht sagen kann, daß der landwirthschaftliche Theil der Industrie-Ausstellung vollständig sei, so kann man doch das behaupten, daß schon jetzt in dieser Abtheilung genug zu sehen ist, um auch den eifrigsten Liebhaber mehrere Tage lang zu beschäftigen. Ich habe Ihnen früher bereits gemeldet, daß man neben dem Industriepalaste eine besondere Gallerie errichtet hat, wo die landwirthschaftlichen Maschinen, Werkzeuge und Produkte aufgestellt werden.

hat eine reiche Auswahl gefandt; von Amerika sind mehrere Nähmaschinen da, sowie auch die berühmte Drechselmaschine von Waige u. Comp. in Unter-Kanada; Oesterreich und Preußen, aus letzterem Staate besonders Ihr engere Vaterland Schlesien, haben interessante Sammlungen von Pflügen gefandt; auch die Schweiz hat mehrere Instrumente in dem großen Anner, und Frankreich hat dort namentlich Lokomobilen und Drainirungsapparate.

Die erste Karte ist die Wärme- und Regenkarte der Erde mit den Bergausgehenden Isothermen-Linien. Darauf folgt die Regenkarte von Europa. Vortrefflich ist die hydrographische und klimatologische Karte von Frankreich. Die 4. bis 6. Karte geben Aufschlüsse über Drogographie, Klimatologie, Geologie und zoologische und botanische Geographie Frankreichs. Ferner finden wir die botanische Karte von Europa, die sowohl in ökonomischer als auch hinsichtlich der vegetabilischen Höhenlinien merkwürdig ist.

Wir müssen bei dieser Gelegenheit auch die landwirthschaftliche und industrielle Karte des Kreises Briun von Dielis erwähnen, die wir als sehr loyale Posten unter den österreichischen Tuchen finden; es ist dies eine sehr schöne Karte, welche alle Details mit der größten Genauigkeit behandelt.

Betreten wir nun die landwirthschaftliche Gallerie, so finden wir einen dichten Knäuel von Liebhabern vor einer Nähmaschine von Sournier in St. Romans im Jfere-Departement. Der eigentlich thätige Theil dieser Maschine besteht aus einer Reihe von Blechschere, welche die Erde in einer Breite von 3 6" bestreichen und die Halme 2 4" hoch über dem Boden abschneiden. Der Apparat ruht auf zwei Nadeln, nämlich einem kleinen gewöhnlichen Nade und einem großen Nade, welches gleichzeitig ein Gestell von Flügeln zum Heranziehen des abzuschneidenden Getreides an die Scheren, sowie ferner ein kleines Rad in Bewegung setzt.

Nicht weit davon sehen wir eine Pferde-Drechselmaschine von Rouot, Vater und Sohn, in Chatillon-sur-Seine, welche von allen Sachverständigen als neu und zweckmäßig erachtet wird; namentlich auch, weil sie die Garben ganz gleichmäßig unter die Maschine bringt, eine Operation, die bekanntlich sonst dem gewandtesten Knechte übertragen wird; ihr Preis ist 1800 Fr.

Gehen wir jetzt in die große Maschinen-gallerie und besuchen die englischen landwirthschaftlichen Instrumente und Maschinen. Die Drechselmaschinen sind noch nicht fertig aufgestellt; wir erwähnen die drei renomirtesten Verbesserer, mit dem Vorbehalt, später noch ausführlich darauf zurückzukommen: es sind dies Clayton, Shuttleworth u. Comp. in Lincoln, Garrett in Sarmundham und Hornsby in Grantham. Auch von Nähmaschinen finden wir drei Hauptsysteme vertreten: Heussen, War Cornick und Bell; die Landwirthe geben ersterem den Vorzug.

Die Ausstellung von Clayton dürfte wohl das Hauptziel der Landwirthe werden, welche die Ausstellung besuchen. Wir finden hier mehrere Ziegelmäschinen, eine Maschine zur Fabrication der Drainirungsrohren. Anerkennenswerth ist es, daß Herr Clayton eine gedrängte Beschreibung aller von ihm ausgefertigten Apparate auf einem Blatte geschrieben und eingerahmt ausgehängt hat; so weiß doch selbst der Laie, was er denn eigentlich sieht.

Im Ganzen werden diejenigen, welche die londoner Weltausstellung nicht gesehen haben, unter den englischen landwirthschaftlichen Instrumenten viel Neues finden; dagegen hält es schwer, aus den ausgestellten Gegenständen die seit jeder Zeit gemachten Fortschritte zu beurtheilen. So z. B. ist der von Stanley ausgestellte Apparat zum Trocknen der Gemüse derselbe, der sich bereits im londoner Krystallpalaste befand, und viele andere Beispiele der Art ließen sich anführen.

[Die Imperialzuckerrübe.] Den obigen Titel führt eine mit vieler Prägnanz verfaßte Schrift von F. Knauer, worin entwickelt wird, daß der Verfasser dieses Non plus ultra aller Zuckerrüben aufgefunden und bis jetzt allein gezogen habe. Nach mehreren Zahlenangaben über Zuckergehalt, Erntertrag etc. folgt schließlich auch eine kurze Berechnung, der zufolge jede Zuckerrübe, welche in einer Campagne 100,000 Ctr. dieser Rüben verarbeitet, 38,800 Thaler reinen Gewinn haben muß.

Fabrikationskosten
pr. Ctr. . . . 12 Sgr. 6 Pf.
Steuer 8 " "
Preis der Rüben . . . 6 " "
27 Sgr. — Pf. × 100 = 90

von 100 Ctr. und demnach von 100,000 Ctr. 38,810 Thlr. Ob nun die Versicherung des Verfassers, daß seine Imperialrübe unter allen Umständen effektiv 11,71 pCt. Zucker liefert, richtig ist, müssen wir dahin gestellt sein lassen, da er ja jene Rübe bisher allein gezogen hat. Indessen erscheint bis zum Beweise des Gegentheils der Gegenstand interessant genug, um etwas näher darauf einzugehen.

stark und steif und haben eine saftgrüne Farbe. Nach „unzähligen“ Versuchen (der Verf. machte seine Entdeckung 1850) liefert die Imperialrübe per magdeb. Mrg. 120 Ctr.
die französische 115 "
die quedinburger 110 "
die Grünrippe (schleifische) . . . 130 "
die Weisrippe (sibirische) 140 "

Der Verfasser hat die von ihm „Imperialrübe“ getaufte Sorte einzeln auf größeren Rübenfeldern im Gemenge mit den 4 anderen Varietäten entdeckt und daraus ist wohl mit ziemlicher Gewisheit zu folgern, daß dieselbe auch an anderen Orten, wo Zucker-Rüben gebaut werden, zu finden sein möchte. Aus diesem Grunde ist die obige Beschreibung hier wörtlich mitgetheilt.

Da die Zuckerrüben auch als Material für die Spiritusfabrikation mehr und mehr Aufmerksamkeit gewinnen, so ist es auch für die Nicht-Zuckerfabrikanten von einigem Interesse, eine Spielart kennen zu lernen, welche so viel mehr Zucker als alle anderen enthalten soll.
△ * Aus Oberschlesien, 3. Juli. [Industrielle Unternehmungen.] Herr Dorfig. — Von der Heydt-Schacht. — Louisengrube. — Der Fortverein. Ueber neuerdings intendirte industrielle Unternehmungen innerhalb des Kreises Deuthen läßt sich abermals Erreutes berichten.

C. Ein preussischer Konsularbericht aus Dünkirchen aus der Mitte des vorigen Monats macht auf die bedeutenden Folgen aufmerksam, welche die kürzlich stattgefundenen Modifikationen des Schiffahrtsvertrages zwischen Frankreich und England auf unsere Handelsbeziehungen zu England üben. Diese Folgen beginnen bereits hervorzutreten. Es muß als wichtig für die preussische Regierung diese neue Konkurrenz der englischen Flagge für die Transporte aus Preußen nach Frankreich hervorgehoben werden.

Das „Journal des Debats“ führt seine alte Behauptung, daß die Goldüberfluthung eine der Hauptursachen des Steigens aller Preise sei, näher aus und sieht eine baldige Münzkrise voraus, vor deren gefährlichen Folgen es warnt. Diese Krise bedrohe nicht bloß die Interessen der Wohlthätigkeits-Anstalten; sie werde bereits in den kleinen Haushalten der Beamten mit 1000 oder 1500 Franks tief empfunden, denn der Getreide-Preiserhöhung könne der in diesen Mengen herrschende Mangel nicht zugeschrieben werden.

† Breslau, 4. Juli. Die heutige Börse war in sehr fester Haltung und eigner Aktien, namentlich Dberberger beider Emissionen, wurden besser als gestern bezahlt.

C. [Produktenmarkt.] Der Markt war heute sehr schwach besucht. Von Bodenlagern war viel offerirt, doch fehlte es an Käufern, die wesentlich billigere Preise als seither anlegen wollten, daher der Umsatz ohne Bedeutung blieb, da die Eigner sich noch nicht fügen wollten. Soweit sich aus den vorliegenden Ernteausichten und den vorhandenen, ziemlich bedeutenden Lagern abnehmen läßt, ist ein weiterer und wahrscheinlich nicht unerheblicher Rückgang der Preise unausbleiblich.

Eisenbahn-Zeitung.

P. C. Für die telegraphische Korrespondenz mit Ausland kommen, in Folge des am 26. September vorigen Jahres zwischen Preußen als Vertreter des Telegraphen-Vereins und Ausland abgeschlossenen Vertrages, die Bestimmungen der „Dienstausweisung des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins“ mit folgenden Annahmen in Anwendung: 1) Privat-Depeschen werden in Rußland nur von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends angenommen.

